



Herzlich Willkommen

Öko-Kompass-Zmorge

Dienstag, 21. Oktober 2023
Nachhaltigkeit in kulturellen Institutionen

- **Begrüssung – René Estermann (Stadt Zürich, Umwelt- und Gesundheitsschutz)**
- **Input Kultur Stadt Zürich – Ulrike Schröder (Stadt Zürich, Projekte Kultur)**
- **Fachinput Material Archiv – Yvonne Radecker**
- **Fachinput Mining Map – Sarah Burger, Nadja Fistarol**
- **Best Practice Tanzhaus – Catja Loepfe, Bettina Gigon, Matthias Brunner**
- **Zmörgele**



René Estermann

**Direktor
Umwelt- & Gesundheitsschutz Stadt Zürich**

Begrüssung



Ulrike Schröder

Leitung Projekte Kultur
Kultur Stadt Zürich

Input Nachhaltigkeit Kultur Stadt Zürich

Kulturförderung und Klimaschutz

Abteilung Kultur, Stadt Zürich: Auftrag, Organisation, Strategie

- **Förderung von Kultur: Unterstützung von**
ca. 80 Zürcher Kulturinstitutionen
freien Kulturschaffenden
- **7 Ressorts entlang der Kunstsparten:** Bildende Kunst, Film, Jazz/Rock/Pop,
Klassische Musik, Literatur, Tanz, Theater
- **4 städt. Veranstaltungen:** Musikpodium, Stadtsommer, Serenaden, Ausstellung Stadthaus
- **4 städt. Institutionen:** Filmpodium, Theater am Hechtplatz, Helmhaus, Zürcher Theater Spektakel
- **Kultur und Klimaschutz: → Kulturleitbild 2024 – 2027**



Kulturförderung und Klimaschutz

Abteilung Kultur, Stadt Zürich - Stand im Bereich Klimaschutz

Kulturleitbild 2024-2027

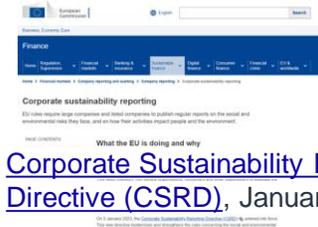
Ausgangslage
Strategie
Zahlen
Kulturförderung

Vorwort	3
Zusammenfassung	5
Impressum	164
B Strategie	29
1 Kulturpolitische Herausforderungen und Ziele	30
2 Handlungsschritte 2024-2027	33
3 Übersicht über die geplanten Projekte und Massnahmen und ihre finanziellen und personellen Auswirkungen	51
D Kulturförderung	76
1 Kunsthau Zürich, Tonhalle-Orchester, Schauspielhaus Zürich	77
2 Bildende Kunst	82
3 Klassische/Neue Musik	92
4 Film	103
5 Jazz/Rock/Pop	112
6 Literatur	119
7 Tanz und Theater	128
8 Weitere unterstützte Institutionen und Veranstaltungen	137
9 Spartenübergreifende Themen	143
10 Kultur im Präsidialdepartement und in anderen Departementen	148
8 Kulturförderung in der	8
9 Kulturförderung in der	9
10 Kulturförderung in der	10
14 Kulturförderung in der	14
20 Kulturförderung in der	20
54	54
55	55
2 Finanzielle Entwicklung der Abteilung Kultur	56
3 Was fördert die Abteilung Kultur?	62
4 Finanzielle Entwicklung ab 2024	74

Berücksichtigung des städtischen Klimaziels

Kulturförderung und Klimaschutz

Ziele und Vorgaben auf politischer Ebene



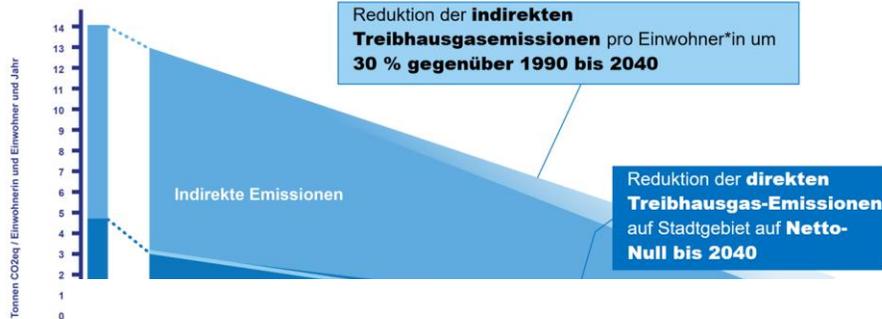
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Januar 2023

Klima- und Innovationsgesetz: Netto-Null 2050

Klima- und Innovationsgesetz
Volksabstimmung vom 18. Juni 2023
Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit

Städtische Klimaziel: Netto-Null 2040

Netto-Null 2040 für die gesamte Stadt,
Netto-Null 2035 für die Stadtverwaltung



Kulturförderung - Nachhaltigkeit als zentrales Thema:

Kulturleitbild Stadt Zürich

Kulturbotschaft Bund

Stadt Zürich
Präsidialdepartement

Kulturleitbild 2024 - 2027

Ausgangslage
Strategie
Zahlen
Kulturförderung

Kulturbotschaft 2025 – 2028

Message sur la culture 2025 – 2028

Messaggio sulla cultura 2025 – 2028

Kulturförderung und Klimaschutz

Nationale Ebene

**Kulturbotschaft Bund:
Nachhaltigkeit als zentrales Thema**

**Kulturbotschaft
2025 – 2028**

**Message
sur la culture
2025 – 2028**

**Messaggio
sulla cultura
2025 – 2028**



Arbeitsgruppe “Ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich” im Rahmen NKD

Nationale Kulturdialog NKD Gefäss von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden zur Koordination gemeinsamer Herausforderungen

Arbeitsgruppe: 2021-2023, Konsultation Expert*innen, regionale Workshops

Abschlussbericht und Hilfsmittel in Erarbeitung, geplant für Anfang 2024:

Empfehlungen zur CO2-Bilanzierungen (Scopes)

CH CO2-Rechner für Kultur und Coaching-Angebote

Leitfaden für Kulturschaffende und Subventionsgeber

Kulturförderung und Klimaschutz

Abteilung Kultur, Stadt Zürich - Stand im Bereich Klimaschutz

Klimaforum



		<p>Vorwort 3</p> <p>Zusammenfassung 5</p> <p>Impressum 164</p>
<p>B Strategie 29</p> <p>1 Kulturpolitische Herausforderungen und Ziele 30</p> <p>2 Handlungsschritte 2024-2027 33</p> <p>3 Übersicht über die geplanten Projekte und Massnahmen und ihre finanziellen und personellen Auswirkungen 51</p>		<p>8</p> <p>9 Kulturförderung in der</p> <p>10 ang der</p> <p>14 förderung</p> <p>20</p>
<p>D Kulturförderung 76</p> <p>1 Kunsthau Zürich, Tonhalle-Orchester, Schauspielhaus Zürich 77</p> <p>2 Bildende Kunst 82</p> <p>3 Klassische/Neue Musik 92</p> <p>4 Film 103</p> <p>5 Jazz/Rock/Pop 112</p> <p>6 Literatur 119</p> <p>7 Tanz und Theater 128</p> <p>8 Weitere unterstützte Institutionen und Veranstaltungen 137</p> <p>9 Spartenübergreifende Themen 143</p> <p>10 Kultur im Präsidialdepartement und in anderen Departementen 148</p>		<p>54</p> <p>55</p> <p>2 Finanzielle Entwicklung der</p> <p>3 Abteilung Kultur 56</p> <p>4 Was fördert die Abteilung Kultur? 62</p> <p>5 Finanzielle Entwicklung ab 2024 74</p>



Kulturleitbild 24-27, vorgesehene Massnahmen:

- Förderung von Situationsanalyse und Wissenstransfer
- Festlegung von Förderkriterien und Anforderungen

Kulturförderung und Klimaschutz

Stadt Zürich: Im Dialog mit Kulturinstitutionen/Schnittstellenorgas...

Online-Kulturtreffen am 25. Mai 2023
und Start Online-Dialog



Fokus-Event am 5. Oktober 2023



Umfrage bis August

Startseite Partizipationsportal Klimaforum Grundlagen zur Mitwirkung Informationen, Hilfe & Rechtliches

Kulturinstitutionen & Klimaschutz

Ziele und Herausforderungen an der Schnittstelle Kultur und Klimaschutz

Prozess Austausch Praxis-Beispiele **Umfrage** Ökoko-Kompass

Ziel des Online-Dialogs «Kulturinstitutionen und Klimaschutz» ist es, den Wissenstransfer und die Vernetzung der Kulturinstitutionen zum Thema Klimaschutz zu stärken sowie den Stand und Bedarf hierzu abzuholen.

Die Stadt Zürich will bis 2040 klimaneutral werden. Für die Stadtverwaltung gilt **Netto-Null bis 2035**. Erstmals hat der Stadtrat auch ein Reduktionsziel für Treibhausgasemissionen definiert, die ausserhalb der Stadtgrenze verursacht werden. Die Zürcher Stimmbewölkerung hat dem neuen Klimaschutzziel mit einer klaren Mehrheit von 75 Prozent zugestimmt und dieses in der Gemeindeordnung verankert.

Im Kulturbereich hat sich die Diskussion über Nachhaltigkeitsthemen im Zuge der Corona-

Prozessleitung
Elliane Albrecht | elliane.albrecht@klimaschub.ch

Kontakt
Ulrike Schröder | ulrika.schroeder@zuerich.ch

[UGZ Klimaforum News](#)

Dezember
Ende Kulturforum
(geplant)

...Massnahmen konkretisieren

Kulturförderung und Klimaschutz

Abteilung Kultur, Stadt Zürich - Stand im Bereich Klimaschutz

Klimaforum



Vorwort		3
Zusammenfassung		5
Impressum		164
B Strategie 29		
1	Kulturpolitische Herausforderungen und Ziele	30
2	Handlungsschritte 2024-2027	33
3	Übersicht über die geplanten Projekte und Massnahmen und ihre finanziellen und personellen Auswirkungen	51
D Kulturförderung 76		
1	Kunsthau Zürich, Tonhalle-Orchester	77
2	Schauspielhaus Zürich	82
3	Bildende Kunst	92
4	Klassische/Neue Musik	103
5	Film	112
6	Jazz/Rock/Pop	119
7	Literatur	128
8	Tanz und Theater	137
9	Weitere unterstützte Institutionen und Veranstaltungen	143
10	Spartenübergreifende Themen	148
11	Kultur im Präsidialdepartement und in anderen Departementen	148



Kultur Labor Zürich
Pilotprojekt “Arts for Future”

Zusammenarbeit mit Stadt Zürich, Abt. Klimaschutz/ UGZ

Kulturleitbild 24-27, vorgesehene Massnahmen:

- Förderung von Situationsanalyse und Wissenstransfer
- Festlegung von Förderkriterien und Anforderungen

Angebote Stadt Zürich / UGZ

Ökokompass

- www.stadt-zuerich.ch/oeko-kompass

Kooperationsbudgets UGZ

- www.stadt-zuerich.ch/ugz-kooperationen
- Gesuche an ugz-kooperationen@zuerich.ch
- Kontakt Vera Baré, 044 412 43 70, ugz-kooperationen@zuerich.ch

KlimUP

- [Förderprogramm KlimUp - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](http://stadt-zuerich.ch)
- [Newsletter «Klima-News» - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](http://stadt-zuerich.ch)



Yvonne Radecker

Material Archiv

Fachinput



S1-11 MATERIAL ARCHIV = 11 Materialarchive_



Rohformen: Metall

Mineralische Werkstoffe

...

Mineralische Werkstoffe

...

...

Mineralische Werkstoffe

...

Bleche / Platten

...

...

Gitter / Gewebe / Netze

Fasern 1: Pflanzenfasern

...

Rohmaterial / Profile / Stäbe

Kabel

Fasern 2: Tierische Fasern

...









Meerschaum



Kaschmirwolle



Maggia



Farbstoff-Solarzellen



Torf

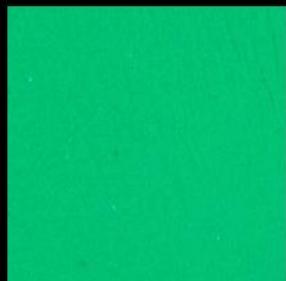


Kunstrasen



Wabenplatte, kaschiert

1
4
0
4



Schweinfurter Grün PG 21



Kokos



Mellikoner Kalkstein



Gips-Haftputz



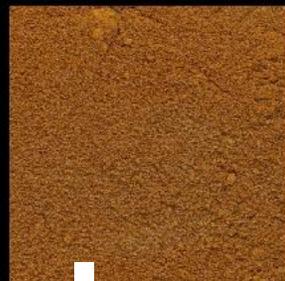
Sonnenschutzglas, gefärbt



Thuja



Eiderdaunen



Tilapialeder



Quercitron/Quercetin NY 10



Ornamentglas



Kasein-Formaldehyd (CS)

materialarchiv.ch

Fördern

Medien & Presse

Über uns

Abaca Bananenfasern

X

Suche

[Hintergrund](#)
[Entstehung](#)
[Eigenschaften](#)
[Bearbeitung](#)
[Einsatzgebiete](#)
[Anhang](#)



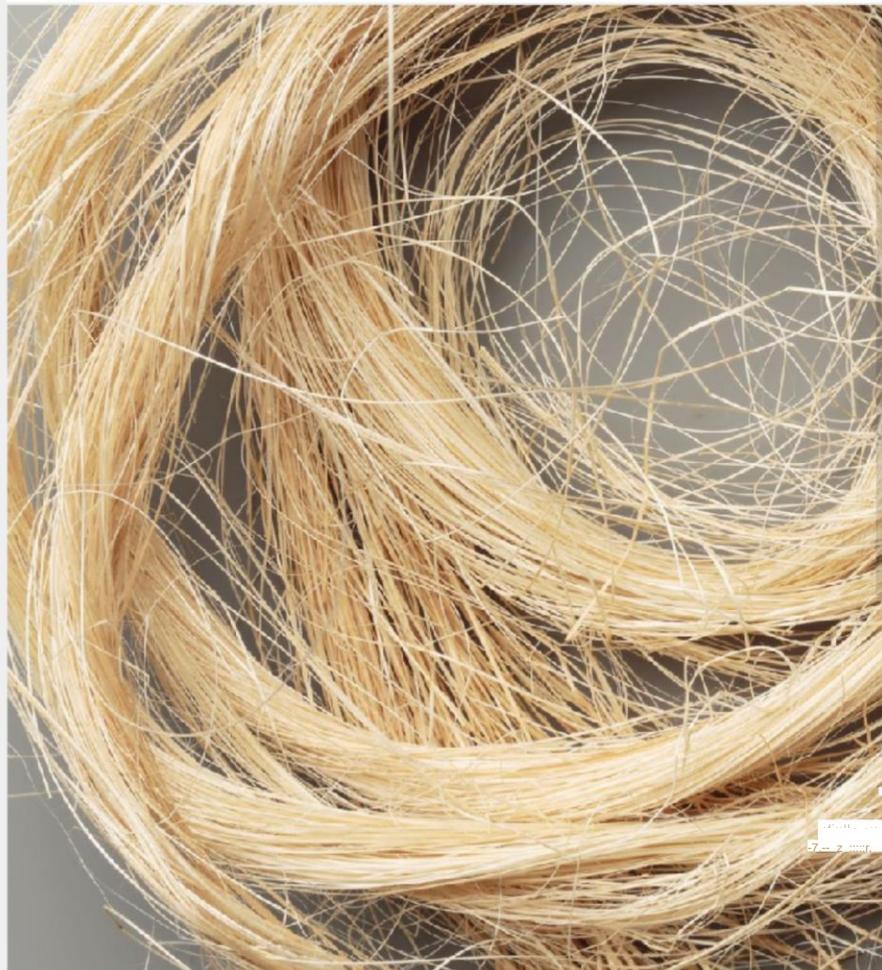
Meerschaum



Schweinfurter Grün



Manganbraun PB



Abaca Bananenfasern
Foto: Material-Archiv

Andere Bezeichnungen/Synonyme: Manila-Hanf, Manila, Bananenseide, Bananenhanf, Musahanf

Abkürzung: AB

Englische Bezeichnung: Manila hemp

Französische Bezeichnung: chanvre de Manille, abaca

Italienische Bezeichnung: canapa di Manila

Abaca oder Manilahanf ist die Bezeichnung für die Hartfasern der Faserbanane (*Musa *textilis**).

Die Hartfasern der Faserbanane werden aus den Slattern des sogenannten Scheinstammes gewonnen. Der Scheinstamm der Banane besteht aus bis zu 25 Blattscheiden, in denen die Faserbündel in Längsrichtung verlaufen. Stärke und Feinheit der Fasern sind abhängig von der Position der Blattscheide. Man unterscheidet zwischen Bandala (derbe Fasern aus den äußeren Blattscheiden), Lupis (etwas feinere Fasern), Tupoz (feinste Fasern aus den inneren Blattscheiden) und Werg (Faserabfälle).

Die langen, gelblich-weißen und seidig glänzenden Fasern der Faserbanane zeichnen sich durch geringes Gewicht, hohe Reißfestigkeit sowie Wetter- und {Salz-}Wasserbeständigkeit aus. Die Fasern weisen ausserdem einen hohen Lignin-Anteil auf und lassen sich gut färben.

: G)

4/11

Sammlungen

1/177

Gruppen

1/287

Verfahren

3/1366

Anwendungen

1/417

Events

enplatte, kaschier

Eiderdaunen

n-Formaldehyd (CS

sensibilisieren und informieren

mündig machen für einen

bewussten Umgang mit Werkstoffen

sensibilisieren und informieren
mündig machen für
einen

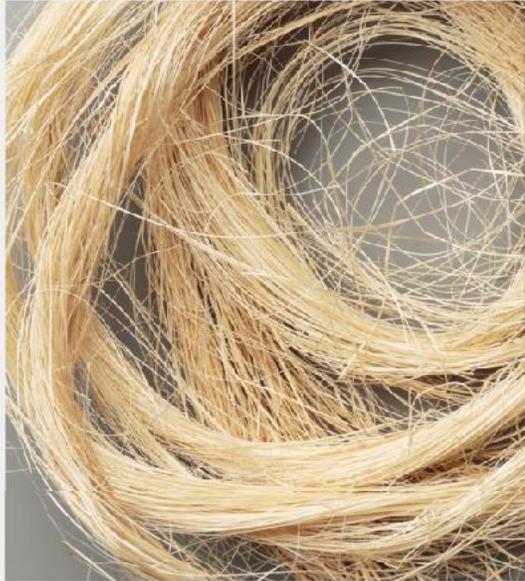
**bewussten Umgang
mit Werkstoffen**

Darf Material-Archiv

dabei (be)werten ?

Abacá Bananenfasern

Hintergrund Entstehung Eigenschaften Bearbeitung Einsatzgebiete Anhang



Abacá Bananenfasern
Foto: Material-Archiv



Abacá Bananenfasern
Foto: Material-Archiv

GESCHICHTE

Abaca wird auf den Philippinen bereits seit Jahrhunderten verwendet, der Handel mit den Fasern erfolgt jedoch erst seit Beginn des 19. Jh. Das Material erwies sich als besonders geeignet für die Herstellung von Tauen und Seilen und entwickelte sich bis 1920 zum Hauptexportprodukt der Philippinen. Zwar sank mit dem Aufkommen synthetischer Fasern die Bedeutung von Abaca für die Produktion von Tauwerken, jedoch erschlossen sich andere Anwendungsgebiete: In den 1940er-Jahren begannen US-amerikanische Papierproduzenten, Abaca für Zellstoffprodukte zu verwenden. Seit Ende der 1950er- und den 1960er-Jahren dient Abaca zur Herstellung von Teebeuteln, Dokumentenpapier, Filtern und anderen Spezialprodukten.

ÖKONOMIE

Mit rund 70% der Gesamtproduktion liegen die Philippinen an der Spitze der Abaca-Produktion, gefolgt von Ecuador mit ca. 25%. 2016 produzierten die Philippinen ca. 62'000 t, Ecuador in etwa 10'000 t. Der Wert der weltweiten Produktion liegt schätzungsweise bei 30 Mio. \$ pro Jahr.

ÖKOLOGIE

Hersteller, die Produkte aus Abaca anbieten, bewerben das Material als besonders ökologisch und nachhaltig, da die Pflanzen in einem Ökosystem nachhaltiger Forstwirtschaft kultiviert werden und weder Pestizide noch Dünger benötigen. Der Anteil dieser nachhaltig produzierten Faserbananenstauden an der Gesamtproduktion ist

GEWINNUNG

Zur Gewinnung der Fasern werden die nachwachsenden Scheinstämme der Bananenpflanzen nach etwa 18-24 Monaten abgeschnitten. Aus den frisch geschnittenen Blattstücken werden die bis zu 8 cm breiten Faserstränge (*tuxies*) mit der Hand oder maschinell herausgelöst, von den fleischigen Teilen befreit und an der Sonne getrocknet und gebleicht. Anschließend erfolgt das Pressen der Fasern zu Ballen.

Eigenschaften

ZUSAMMENSETZUNG/ANALYSE

63-68% Cellulose, 19-20% Hemicellulosen, 0,5% Pektin, 5,1-5,5% Lignin, 0,2% Fett/Wachs, 1,5% wasserlösliche Substanzen

FARBE

Brauntöne, Gelbtöne, Weissöne

GERUCH

Abaca riecht leicht säuerlich, was als unangenehm



Abacá Bananenfasern



Hintergrund Entstehung Eigenschaften Bearbeitung Einsatzgebiete Anhang



Abacá Bananenfasern
Foto: Material-Archiv



Abacá Bananenfasern
Foto: Material-Archiv

GESCHICHTE

Abaca wird auf den Philippinen bereits seit Jahrhunderten verwendet, der Handel mit den Fasern erfolgt jedoch erst seit Beginn des 19. Jh. Das Material erwies sich als besonders geeignet für die Herstellung von Tauen und Seilen und entwickelte sich bis 1920 zum Hauptexportprodukt der Philippinen. Zwar sank mit dem Aufkommen synthetischer Fasern die Bedeutung von Abaca für die Produktion von Tauwerken, jedoch erschlossen sich andere Anwendungsgebiete: In den 1940er-Jahren begannen US-amerikanische Papierproduzenten, Abaca für Zellstoffprodukte zu verwenden. Seit Ende der 1950er- und den 1960er-Jahren dient Abaca zur Herstellung von Teebeuteln, Dokumentenpapier, Filtern und anderen Spezialprodukten.

ÖKONOMIE

Mit rund 70% der Gesamtproduktion liegen die Philippinen an der Spitze der Abaca-Produktion, gefolgt von Ecuador mit ca. 25%. 2016 produzierten die Philippinen ca. 62'000 t, Ecuador in etwa 10'000 t. Der Wert der weltweiten Produktion liegt schätzungsweise bei 30 Mio. \$ pro Jahr.

ÖKOLOGIE

Hersteller, die Produkte aus Abaca anbieten, bewerben das Material als besonders ökologisch und nachhaltig, da die Pflanzen in einem Ökosystem nachhaltiger Forstwirtschaft kultiviert würden und weder Pestizide noch Dünger benötigten. Der Anteil dieser nachhaltig produzierten Faserbananenstauden an der Gesamtproduktion ist

GEWINNUNG

Zur Gewinnung der Fasern werden die nachwachsenden Scheinstämme der Bananenpflanzen nach etwa 18-24 Monaten abgeschnitten. Aus den frisch geschnittenen Blattscheiden werden die bis zu 8 cm breiten Faserstränge (*tuxies*) mit der Hand oder maschinell herausgelöst, von den fleischigen Teilen befreit und an der Sonne getrocknet und gebleicht. Anschließend erfolgt das Pressen der Fasern zu Ballen.

Eigenschaften

ZUSAMMENSETZUNG/ANALYSE

63-68% Cellulose, 19-20% Hemicellulosen, 0,5% Pektin, 5,1-5,5% Lignin, 0,2% Fett/Wachs, 1,5% wasserlösliche Substanzen

FARBE

Brauntöne, Gelbtöne, Weissstöne

GERUCH

Abaca riecht leicht säuerlich, was als unangenehm





Material-Archiv darf nicht
(be)werten - es muss!

Kultureinrichtungen dürfen nicht ökologisch handeln -
sie müssen

... den für sie grössten Hebel finden und
... mit Haltung und Mut dran bleiben!





Sarah Burger, Nadja Fistarol

mining map

Fachinput

MINING MAP ZURICH

zuerich.mining-map.net

MINING MAP ZÜRICH
KARTE
ABOUT
KONTAKT
DE
EN

MATERIALKATEGORIEN
☰



MINING MAP WORLD



mapbox

BUBIKON
© MapTiler © OpenStreetMap contributors

MINING MAP ZÜRICH

MATERIALKATEGORIEN

III

- ACRYLGLAS
- BLUMEN
- BLACHEN
- BÜHNENTECHNIK
- EINWEGPALETTEN
- ELEKTROSCHROTT
- FARBE
- GUMMI
- HOLZ
- KARTON
- KLETTERSEILE
- METALL
- PAPIER
- PLASTIKFOLIE
- SCHAUMSTOFF
- STYROPOR
- TEPPICHE
- TEXTILES
- VERPACKUNG
- ALLE



MINING MAP WORLD



mapbox

© MapTiler © OpenStreetMap contributors



Catja Loepfe, Bettina Gigon Matthias Brunner

Tanzhaus Zürich

Best Practice



Öko-Kompass-Zmorge

**Vielen Dank für Ihr
Engagement. Bleiben Sie dran.
"E Guete".**